

Kapitel 5

Schnell zum ersten Buch

- > Das »vollautomatische« Werk
- > Teilautomatische Assistenten
- > Schnell gestalten mit Layoutvorlagen

Das »vollautomatische« Werk

Es ist heutzutage so einfach wie nie zuvor, ein Fotobuch zu erstellen, und das mit denkbar wenig Aufwand. Mittlerweile bieten Plattformen wie Google direkt aus ihrem Bilderspeicher einen automatischen Layoutvorschlag an. Dank automatisierter Verschlagwortung und künstlicher Intelligenz sind die Werke meist sogar ohne Nacharbeit schon sehenswert. Allerdings ist die Voraussetzung, dass man seine Aufnahmen in einem Online-Datenspeicher beim jeweiligen Anbieter lagert und akzeptiert, dass die eigenen Fotos mit künstlicher Intelligenz durchleuchtet werden (siehe dazu auch den Abschnitt »Auswahlkriterium Datenschutz« ab Seite 68). Auch bestehen in der Regel nur geringe Möglichkeiten der Nachbearbeitung.

Teilautomatische Assistenten

Wer sich zwar helfen lassen möchte, aber auch noch selbst eingreifen will, für den bieten mittlerweile auch die meisten hiesigen Fotobuch-Dienstleister Assistenten in ihrer Software an, die durch den Erstellungsprozess begleiten. Man wird zwar an die Hand genommen, kann aber auch noch einige Entscheidungen selbst treffen.

Die Ergebnisse der Assistenten sind nach wie vor recht unterschiedlicher Qualität. Anbieter wie FUJIFILM/ip.labs und CEWE zeigen, dass sie durchaus brauchbare Ergebnisse liefern können, wenn die Bilder vorsortiert sind. Gute Assistenten erkennen automatisch die Ausrichtung der Fotos und behalten die Reihenfolge der Bilder bei oder ermöglichen sogar die Sortierung nach verschiedenen wählbaren Kriterien. Bei einigen anderen Dienstleistern ist dies jedoch nicht der Fall und es erfolgt auch kein Bezug zur Seitenzahl – dort landen dann etwa alle Bilder eng gequetscht auf den ersten Seiten des Buches und werden von leeren Seiten gefolgt. In einem solchen Fall ist extrem viel Nacharbeit nötig, um daraus ein brauchbares Ergebnis zu machen und es empfiehlt sich, gleich von Hand zu layouten oder den Anbieter zu wechseln.

Beispiel: Das erste Buch mit FUJIFILM/ip.labs

Am Beispiel von FUJIFILM/ip.labs wird nun aufgezeigt, wie Assistenten funktionieren.

Abb. 5.1: Im ersten Schritt muss man sich zwischen komplett manueller Erstellung und der Layout-Unterstützung entscheiden und bekommt einen Überblick des Ablaufes bei Nutzung des Assistenten.

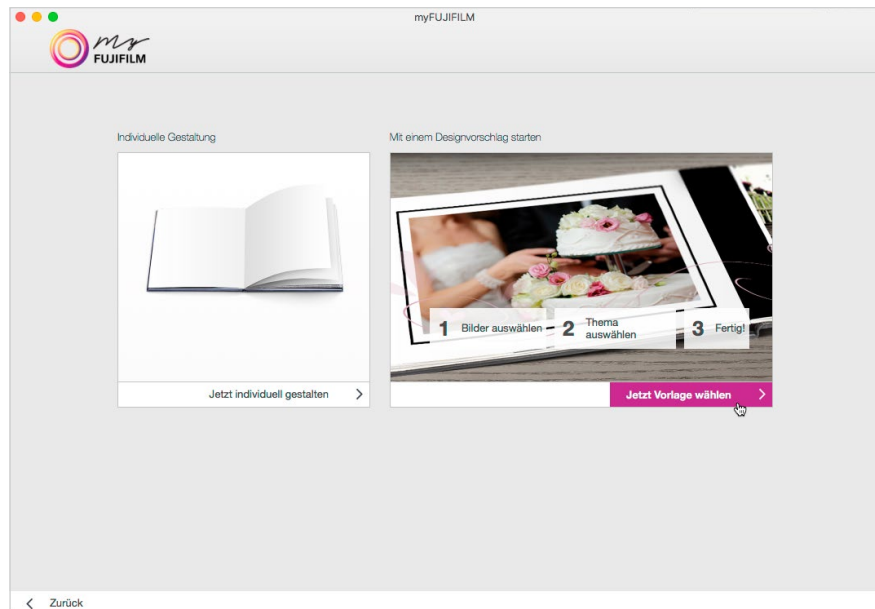
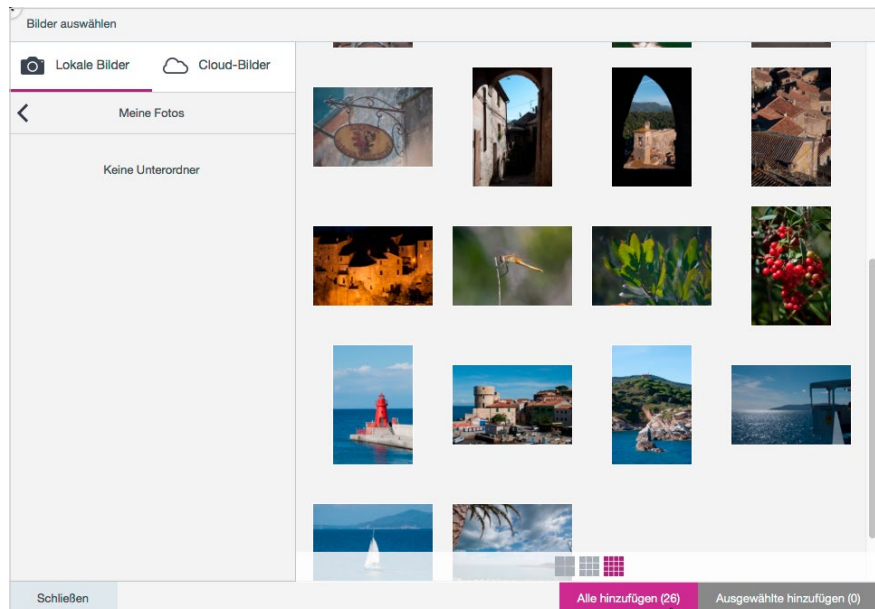


Abb. 5.2: Dann müssen Fotos ausgewählt werden. Bei guter Vorsortierung besteht schon ein entsprechender Ordner. Um die Fotos oder ganze Ordner hinzuzufügen, wählen Sie diese über die Ordnerstruktur am linken Rand aus. Es können auch Fotos aus Online-Diensten wie etwa von Facebook oder Instagram über den Reiter Cloud heruntergeladen werden.



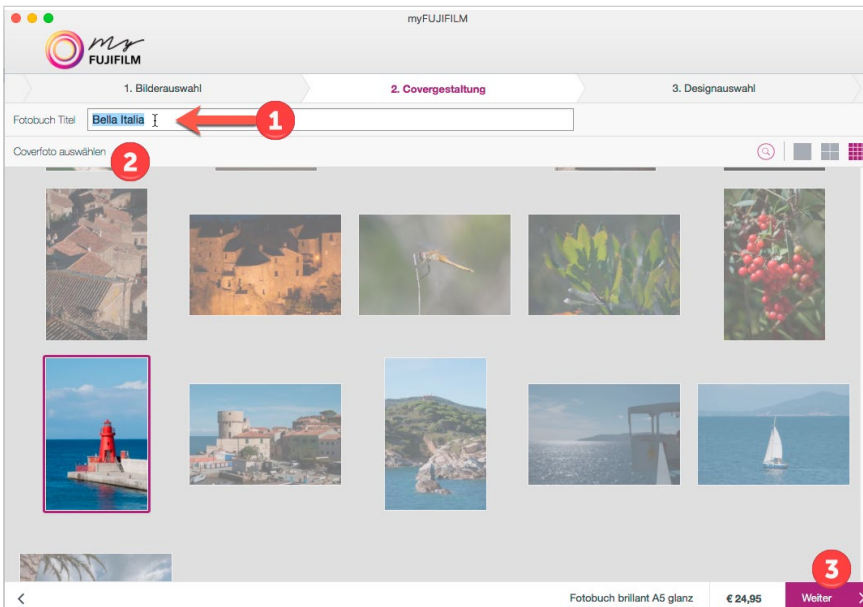


Abb. 5.3: Im nächsten Schritt können Sie fürs Titelbild einen Text eingeben – oder das entsprechende Feld einfach leer lassen – und ein passendes Motiv auswählen.

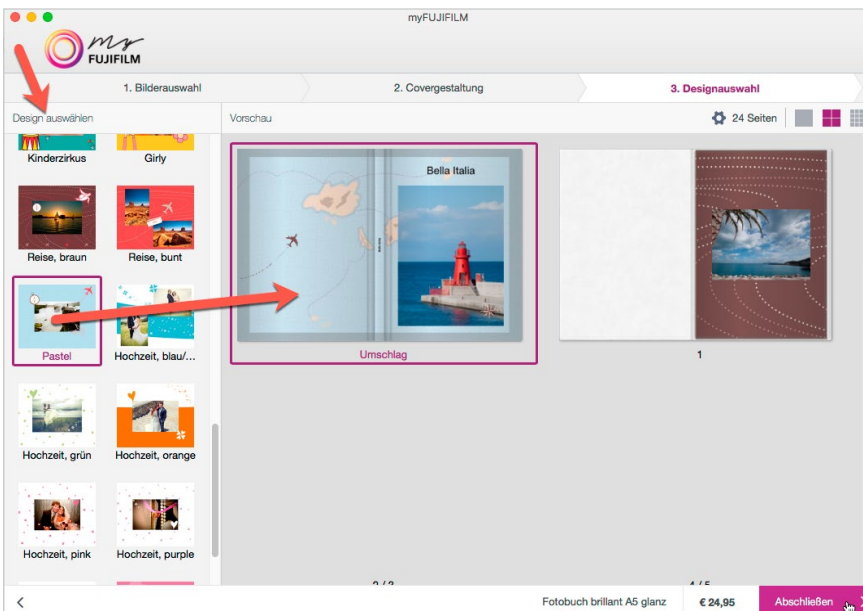


Abb. 5.4: Anschließend steht eine Reihe von Designs zur Auswahl bereit. Wenn Sie eines anklicken, erscheint rechts eine Vorschau, sodass Sie schon einen guten Eindruck bekommen, ob das Layout zu Ihren Aufnahmen passt und Ihrem Geschmack entspricht. Klicken Sie sich ruhig einfach mal durch – selbst spezielle Themenvorlagen wie Baby Junge können auch für andere Motive hübsch aussehen.

Abb. 5.5: Wer etwas stärker Einfluss auf die Gestaltung des Buches nehmen möchte, kann über das kleine Zahnrad-Symbol in eine Dialogbox gelangen, wo eingestellt werden kann, wie viele Bilder pro Seite maximal verteilt werden sollen oder wie viele Seiten das Werk umfassen soll. Je weniger Bilder Sie pro Seite wählen, desto großzügiger wird Ihr Buch erscheinen. Beachten Sie, dass die Angaben für Bilder pro Seite und nicht pro Doppelseite gelten.

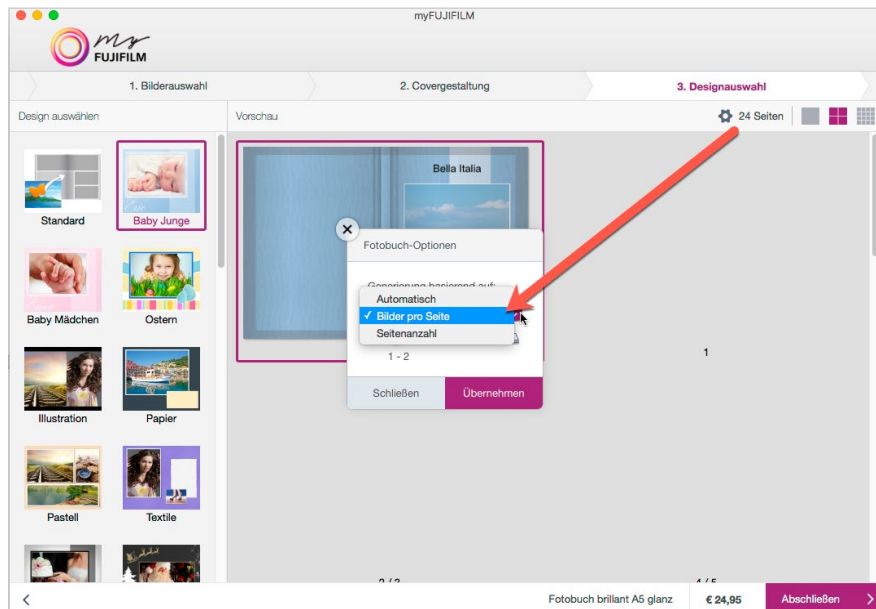
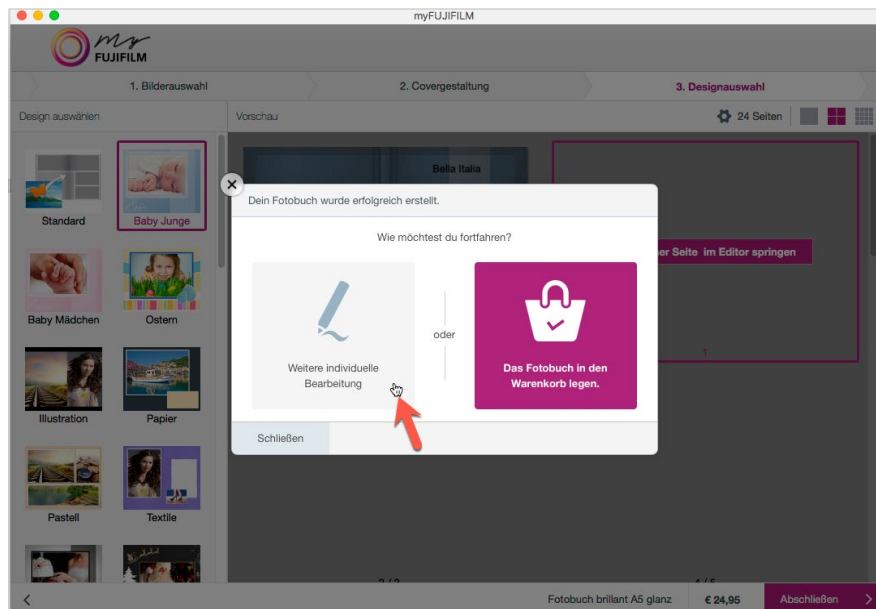


Abb. 5.6: Gefällt Ihnen das automatisch zusammengestellte Layout, könnten Sie es im nächsten Schritt direkt in den Warenkorb legen. Empfehlenswerter ist es aber, über die Schaltfläche Weitere individuelle Bearbeitung in den Editor zu wechseln, denn dort lassen sich noch Design-Anpassungen vornehmen. Außerdem ermöglicht der Editor die Betrachtung der Seiten in Großdarstellung, wodurch Sie einen deutlich besseren Eindruck bekommen.



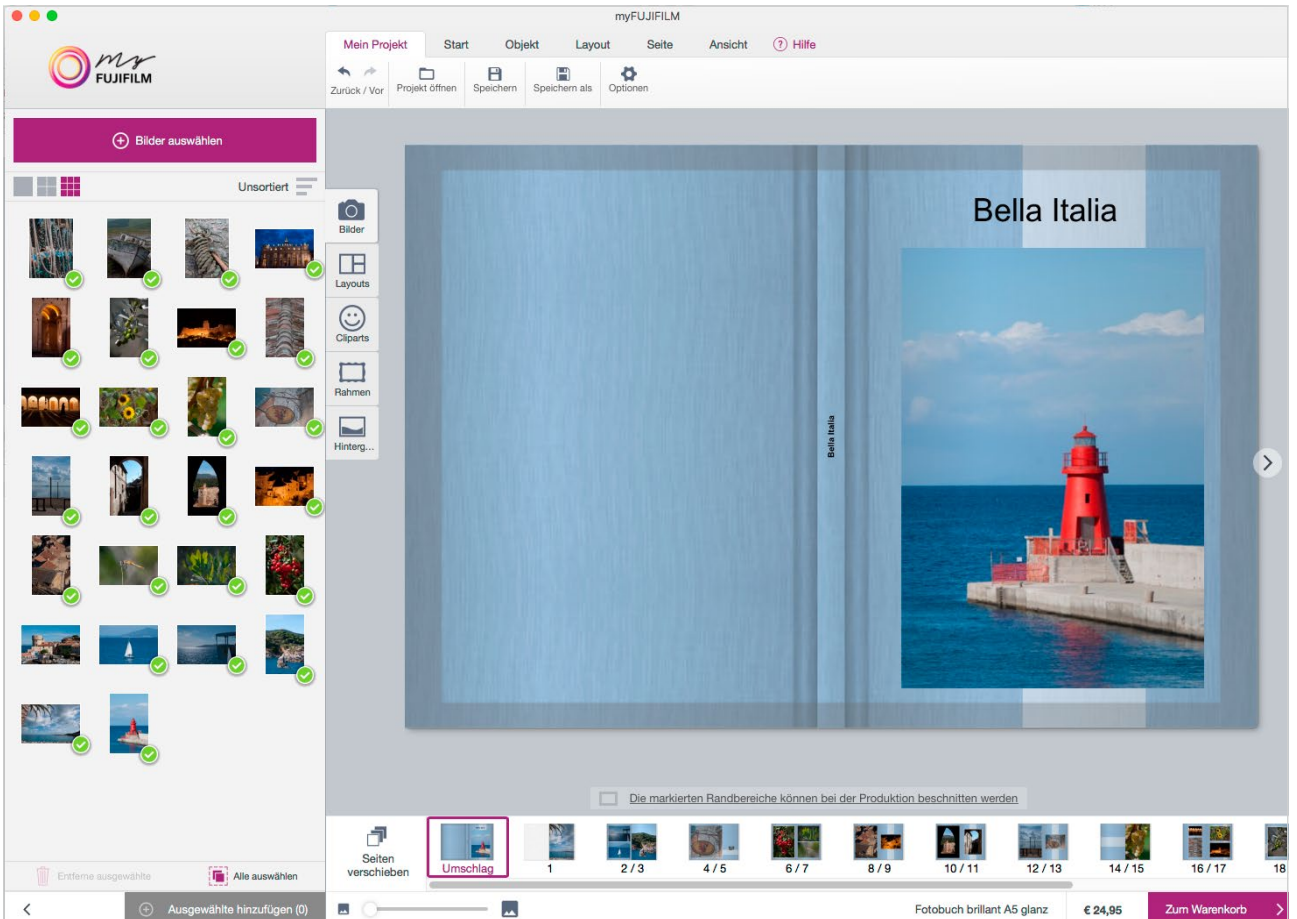


Abb. 5.7: Sobald das Layout im Editor geöffnet ist, kann es wie ein komplett manuell gestaltetes Werk bearbeitet werden. Auch eine Änderung der Seitenzahl oder der Bilderanzahl pro Seite ist an dieser Stelle noch möglich.

Der gezeigte Ablauf ist bei vielen Fotobuch-Programmen ähnlich. Bei manchen hat man noch stärkere Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung oder die Bildauswahl.



Abb. 5.8: Per Klick auf die Leertaste kann man sich bei CEWE automatisch eine große Anzahl alternativer Layoutvorschläge erstellen lassen. Davon sind sich manche recht ähnlich und andere wiederum komplett unterschiedlich. Die einen wirken eher wie

Mein CEWE FOTOBUCH
✕

Wie sollen Fotos positioniert werden?

Gesichter nach Möglichkeit nicht anschneiden
 Fotos mittig positionieren

Entscheiden Sie, welche Fotos der CEWE FOTOBUCH Assistent bei der automatischen Auswahl bevorzugen soll:

Gesichter Landschaften Die besten Fotos

Möchten Sie Bilder aus Videos in Ihr CEWE FOTOBUCH einfügen lassen?

Videobilder einfügen Videobilder nicht einfügen

Möchten Sie Ihre Videos mit Ihrer Bestellung in die Galerie hochladen?

Der CEWE FOTOBUCH Assistent fügt dann für jedes Video einen QR-Code ein. Diesen können Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet einlesen und Ihr Video abspielen, wenn Sie Ihr CEWE FOTOBUCH anschauen.

Videos hochladen und QR-Codes einfügen (kostenpflichtig)
 Nur Videobilder einfügen, kein Video hochladen.

Entscheiden Sie, nach welchem Kriterium der CEWE FOTOBUCH Assistent die Fotos sortieren soll:

Aufnahmedatum Dateiname automatisch

OK

Abb. 5.9: Bei CEWE kann man vielfältige Einstellungen zur Bildauswahl angeben, um der künstlichen Intelligenz die eigenen Präferenzen beizubringen.

Bei allen Anbietern: Ergebnisse prüfen

Ist Ihr Buch im Assistenten fertiggestellt, sollten Sie prüfen, ob Ihnen die Gestaltung der Seiten gefällt. Es kommt selten vor, dass alle Seiten den eigenen Geschmack genau treffen, aber solange Ihnen mehr zusagen, als Sie verändern möchten, lohnt sich das Weiterarbeiten an dieser Version. Wenn Sie jedoch (fast) jede Seite ganz anders haben möchten, ist es sinnvoller, gleich mit einem individuellen Layout zu starten, als jede einzeln nachzubearbeiten.

ACHTUNG Bei einigen wenigen Anbietern ist es nicht möglich, die vorgefertigten Layouts seitenweise individuell anzupassen, sondern man kann nur aus den vorgefertigten Layouts andere Varianten wählen. Verzweifeln Sie also nicht, wenn Sie bei einem Anbieter nicht herausfinden, wie man die Layouts verändern kann – vielleicht ist es einfach nicht möglich.

Bei den meisten Fotobuch-Produzenten wie FUJIFILM/ip.labs, CEWE oder ORWO können die vorgefertigten Layouts jedoch angepasst werden. Bei manchen muss man sich jedoch im richtigen Modus des Programms befinden. Falls Sie sich wundern, dass ein Seitenlayout sich dynamisch verändert, sobald Sie ein Bild hinzufügen oder wegnehmen, ist wahrscheinlich eine aktivierte Auto-Layout-Funktion die Ursache. Viele Hersteller sind aber mittlerweile dazu übergegangen, dass Kunden ihre Layouts manuell auf eine Seite anwenden müssen. Einen Mittelweg bietet CEWE: Per Klick auf die Leertaste wird per Auto-Layout ein neuer Vorschlag für die Seitengestaltung unterbreitet.



zusammengewürfelt, andere dagegen sehr stimmig. In vielen Fällen sind sie aber ein guter Ausgangspunkt für die eigene Inspiration.

Haben Sie sich dafür entschieden, mit dem automatisch gestalteten Buch weiterzuarbeiten, ist die einfachste Option zunächst das Verändern der Seitenlayouts anhand von vorgefertigten Layoutvorlagen. Dies beschreibt nun das folgende Kapitel 6.

Schnell gestalten mit Layoutvorlagen

Während Assistenten zur Bucherstellung meist eher von Einsteigern oder für ein schnelles Projekt genutzt werden, sind Layoutvorlagen auch für versierte Fotobuch-Gestalter eine Empfehlung. Ihr Vorteil liegt darin, dass sich mit ihnen deutlich schneller Seiten gestalten lassen als beim manuellen Anlegen jedes einzelnen Bild- und Textobjektes. Selbst wenn die vorgefertigten Layouts dann noch angepasst werden, geht es meist schneller, als mit einem komplett leeren Blatt zu starten. Außerdem helfen Vorlagen, neue Anregungen zu bekommen. Probieren Sie es einfach mal aus!

Fast alle Fotobuch-Anbieter stellen Vorlagen-Sammlungen zur Verfügung. Diese finden sich in der Regel in einem eigenen Reiter und sind nach der Anzahl der zu verwendenden Bilder sortiert. Sie können per (Doppel-)Klick oder Hineinziehen einfach auf die Seite angewendet werden.

Die Angebotsvielfalt ist je nach Dienstleister sehr unterschiedlich. Einige stellen nur recht verspielte Layouts bereit, andere auch recht klassische Vorlagen, die Büchern ein professionelles Aussehen geben. Mittlerweile ermöglichen viele Produzenten auch das Nachladen von Layoutvorlagen aus dem Internet.

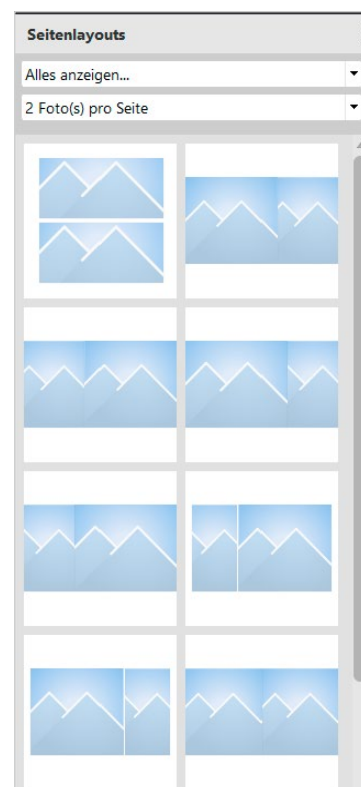


Abb. 5.10: Layoutvorlagen helfen schnell zu einer ansprechenden Seitengestaltung zu kommen. Per Mausklick kann von einem zum nächsten Layout gewechselt werden.

Abb. 5.11: Bei Anbietern wie ORWO (abgebildet die Eigenmarke PixelNet) und CEWE können weitere Layoutvorlagen aus dem Internet nachgeladen werden.

